

Rallye Classic: Neue Strecken gefunden

MOTORSPORT Knapp 60 Teams werden sich um eine sekundengenaue Streckenbefahrung bemühen.

VON ALOIS DACHS

BAD KÖTZTING. Die ADAC Bayerwald Rallye Classic, ein Wertungslauf zur Nordbayerischen ADAC Trophy und zum Südbayerischen Pokal für historische Automobile, beschäftigt schon seit Wochen das Organisationsteam des AC Bad Kötzing. Am Donnerstag stellten Vorsitzender Stefan Dittrich, Rallyeleiter Herbert Pongratz, sportlicher Leiter Achim Kadur und der Chef des Rallye-Zentrums, Helmut Huber, die neue Wettkampfstrecke vor und erläuterten die Anforderungen bei den 14 Gleichmäßigkeitsprüfungen.

„Es kommt darauf an, dass auf die Hundertstelsekunde genau ein 38er-Schnitt gefahren wird“, sagte Herbert Pongratz. Nicht die Raser sind hier gefragt, sondern die gewieften Taktiker unter den rund 60 Teams aus Deutschland, der Schweiz und Österreich.

Bereits zum 4. Mal veranstaltet der AC Bad Kötzing vom 8. bis 10. August die ADAC Bayerwald Rallye Classic mit Start und Ziel in der Pfingsttristadt Bad Kötzing. Schirmherr ist wieder der ehemalige Rallye-Weltmeister Walter Röhrl, der allerdings heuer selbst nicht kommen kann. Dafür sind wieder alle Sieger aus den Vorjahren dabei, die stets begeistert sind von der guten Organisation des AC.

Mit über 150 Lichtschranken – verteilt auf 14 Gleichmäßigkeitsprüfun-

gen – wird die Crème de la crème des deutschen Oldtimer-Gleichmäßigkeitssports am Freitag und Samstag geprüft.

Wie bereits 2007 wird Rallye Classic neben den verschiedenen Baujahrsklassen in zwei Gruppen ausgeschrieben. In der Gruppe „Elektronik“ gibt es keine Einschränkungen bezüglich Hilfsmitteln, von GPS-Geräten bis zu elektronisch rückwärtszählenden Stoppuhren darf alles verwendet werden. Bei der „Sanduhrklasse“ dagegen sind nur mechanische Stoppuhren erlaubt, die nicht mit dem Fahrzeug verbunden sind und dessen Baujahr entsprechen. Für Teilnehmer, deren sportliche Ambitionen nicht so hoch angesiedelt sind, ist heuer erstmals eine klassische Variante ausgeschrieben: 60 Lichtschranken bei Tageslicht lassen mit dem Oldtimer noch echten Fahrspaß zu.

Liebenstein, Zenching, Leming, Warzenried, Hinterbuchberg, Rittsteig, Großaign, Eschlkam, Thenried und Ried am Haidstein am ersten Tag, Höllenstein, Neunußberg, Geiersthal, Ayrhof, Viechtach, Schönau, Böbrach, Triefenried, Bischofsmais, die Rusel, Ulrichsberg, Bernried, Klosterkostenz, St. Englmar, Grün, Rattenberg, Konzell, Stallwang, Kronwitt, Neuhaus, Knöbling, Loifling, Sattelpeilstein, Birnbrunn, Altrandsberg, Moosbach und Wimbach sind Stationen für die Teams, die dabei 14 Gleichmäßigkeitsprüfungen absolvieren müssen.

Höhepunkt der Veranstaltung wird auch in diesem Jahr die Zuschauerprüfung in der Innenstadt von Bad Kötzing um den „Preis der Spielbank Bad Kötzing“ am Samstag ab 17 Uhr sein.



AC-Vorsitzender Stefan Dittrich (rechts) mit dem sportlichen Rallyeleiter Achim Kadur, Helmut Huber und Herbert Pongratz (rechts hinten). Foto: Dachs

ZEITPLAN DER CLASSIC-RALLYE

► Freitag, 8. August:

- 11 bis 15 Uhr Dokumentenabnahme in der Jahnhalle in Bad Kötzing;
- 11.15 bis 15.15 Uhr Technische Abnahme der Oldtimer auf dem Jahnplatz;
- 15 Uhr Fahrerbesprechung in der Jahnhalle in Bad Kötzing;
- 15.45 Uhr Vorstart des 1. Fahrzeuges auf dem Jahnplatz;
- 16.01 Uhr Start des 1. Fahrzeuges auf dem St. Veitsplatz;
- 18.20 Uhr Abendessen im Hotel Gutshof in Simpering/Hohenwarth;
- 22 Uhr Eintreffen der Teilnehmer am Etappenziel auf dem Jahnplatz.

► Samstag, 9. August:

- 8 Uhr Re-Start auf dem Jahnplatz;
- 9.30 Uhr Zuschauerprüfung Stadt

Viechtach, Mönchshofstraße;

12.15 Uhr Mittagspause in Rettenbach, Gut Schmelmerhof;

15.10 Uhr Kaffeepause im Wasserschloss Loifling/Traitsching;

17 Uhr Zuschauerprüfung Stadtrundkurs Bad Kötzing, um den „Preis der Spielbank Bad Kötzing“;

17.05 Uhr Zielankunft auf dem St. Veitsplatz;

20 Uhr Rallye-Abend in der Jahnhalle;

21 Uhr Aushang der Ergebnisse;

22 Uhr Siegerehrung.

► Sonntag, 10. August:

- ab 10 Uhr Weißwurstfrühstück in der Jahnhalle; Verabschiedung der Teilnehmer. (al)